

Die Iglus der Eskimos

Die meisten Eskimos leben heute nicht mehr in Iglus, sondern in Holzhäusern. Viele fahren inzwischen sogar mit dem Schneemobil zum Einkaufen. Selbst die Polar-Eskimos ziehen auf ihren Jagdzügen ein Zelt dem Iglubau vor. Nur gelegentlich wird während der Jagd noch solch ein Schneehaus gebaut. Beim Nahen eines Schneesturmes muss es manchmal innerhalb einer halben Stunde errichtet werden.

Nach folgendem grundsätzlichen Bauprinzip wird vorgegangen: Mit einem gebogenen Messer schneidet der Eskimo um sich herum Schneeböcke aus dem Boden. Auf diese Weise entsteht eine Grube, über der aus den Schneebausteinen eine Kuppel geformt wird. Oben wird eine kleine Öffnung in die Decke gebohrt. Ein niedriger Tunnel führt ins Freie.

In einem Iglu gibt es keinerlei Möbel. Schneeböcke werden mit Tierfellen bedeckt und dienen als Sitz- und Schlafgelegenheit. Der Iglu ist eine hochwertige architektonische Konstruktion. Seine Schneekuppeln wurden Jahrtausende vor dem römischen Bogen und den Moscheen der Moslems gebaut. Trotzdem hat er als Wohnung heute ausgedient.

(157 Wörter)

Arbeitsaufträge:

1. *Schreibe den Text sauber ins Heft ab.*
2. *Unterstreiche alle Substantive mit rot.*
3. *Umrahme alle substantivierte Verben mit rot.*